

15.10.54
M 94
Ent

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftlfg.: Franz Bachmaier, München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Postverlagsort Altötting · Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten

12. Jahrgang

15. Dezember 1963

Nr. 12

Staphyliniden (Col.) des politischen Bezirkes Scheibbs (N.Ö.)¹⁾

(Beitrag zur Faunistik Niederösterreichs)

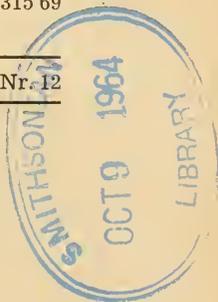
Von **Volker Puthz**

Die Bearbeitung niederösterreichischer Staphyliniden aus Lunz (Puthz 1963) zeigte, daß aus diesem Bundesland noch viele interessante Angaben zu erwarten sind. Das gilt besonders für die Staphyliniden, die sich ja wegen ihrer Formenfülle und oft schwierigen Determinierbarkeit keiner so großen Beliebtheit bei Sammlern erfreuen wie manche andere Käferfamilien.

Zufällig lernte ich im vergangenen Jahr Herrn F. Ressler (Purgstall) kennen, der den Bezirk Scheibbs in jeder Hinsicht lokalfaunistisch untersucht. In den letzten Jahren hat er ein umfangreiches Material auch von Staphyliniden zusammengetragen, das schon jetzt eine zusammenfassende Bearbeitung sinnvoll erscheinen läßt. Da sein Interesse in erster Linie den Hemipteren gilt, überließ er mir freundlicherweise die Veröffentlichung seiner Staphylinidenfunde. Diese Arbeit stützt sich also vor allem auf Ressler's Material. Außerdem wurden alle anderen erreichbaren Meldungen aus dem Bezirk Scheibbs verarbeitet und die Literatur daraufhin durchgesehen. Als einigermaßen umfangreiche Zusammenstellung liegt bisher nur meine Lunzarbeit vor. Weiter stammen etliche Angaben aus der Sammlung Curti, sowie aus dem „Ötscherbuch“ (s. Lit-Verz.), das zugleich auch die älteste Veröffentlichung über diesen Bezirk darstellt (1859). Es sei bemerkt, daß die Angaben im „Ötscherbuch“ heute zum Teil fraglich sind, zumindest aber kritisch betrachtet werden müssen, weil die Staphylinidensystematik in den letzten hundert Jahren außerordentlich erweitert wurde.

Der Verwaltungsbezirk Scheibbs liegt im Südwesten Niederösterreichs und grenzt an die Steiermark. Er bildet ungefähr flächenmäßig den zweiundzwanzigsten Teil Niederösterreichs. Geographisch gehört der größte Teil zu den niederösterreichischen Kalkvorpalpen, im Norden geht das Gebiet in das Alpenvorland über. Der Nord-Süd-Durchmesser beträgt ca. 45 km, der Ost-West-Durchmesser

¹⁾ Vgl. Ressler, F. — Die Cicindelen und Caraben (Col.) des politischen Bezirkes Scheibbs (N. Ö.). — Nachrbl. Bayer. Ent., 12: 1—6, 12—15, 22—26, 1963.



ca. 30 km. Die höchsten Erhebungen sind Ötscher (1893 m) — das Massiv setzt sich im Süden in den steirisch-niederösterreichischen Kalkalpen fort — und Dürrenstein (1878 m). Die Landschaft ist außerordentlich reich gegliedert und bietet so die verschiedensten Biotope. Zur Lage und Größe des Bezirkes s. Abb. 1, zur Geomorphologie eines Teils G ö t z i n g e r (1912).

Um die Artenliste leicht lesbar zu gestalten, wurden anstelle der genauen Fundorte jeweils nur die entsprechenden Gemeinden durch Zahlen verzeichnet (vgl. dazu Gemeindekarte, Abb. 2). Auf die Klammern mit den Fundorten folgen Klammern mit den jeweiligen Sammlern. Dabei gelten folgende Abkürzungen:

- C = Curti
- K = Kühnelt
- Ö = Ötscherbuch
- P = Puthz
- R = Ressler
- S = Seidl
- Sch = Schimitschek

Die Liste verzeichnet für den Bezirk Scheibbs insgesamt 605 Staphylinidenarten und -formen, davon 15 neu für Niederösterreich und 1 neu für Österreich bzw. noch nicht veröffentlicht. Damit kom-



Abb. 1: Die Lage des politischen Bezirkes Scheibbs im Bundesland Niederösterreich.

Gemeinden- Nr. lt. Karte	Gemeinden	Gemeinden- Nr. lt. Karte	Gemeinden
1	Außerroschenbach	26	Purgstall
2	Buch	27	Pyhrafeld
3	Ernegg	28	Randegg
4	Etzerstetten	29	Reidlingberg
5	Feichsen	30	Reinsberg
6	Franzenreith	31	Rogatsboden
7	Gaming	32	St. Anton a. d. Jeßnitz
8	Göstling a. d. Ybbs	33	St. Georgen a. d. Leys
9	Gresten	34	Schachau
10	Gries b. Oberndorf	35	Schadneramt
11	Gumprechtsfelden	36	Schauboden
12	Hochkogelberg	37	Scheibbs
13	Hochrieß	38	Scheibbsbach
14	Hub	39	Sölling
15	Lehen b. Oberndorf	40	Steinakirchen a. Forst
16	Lonitzberg	41	Unteramt
17	Lunz am See	42	Waasen
18	Marbach a. d. Kl. Erlaf	43	Wang
19	Mühling	44	Wechling
20	Oberamt	45	Weinzierl
21	Oberndorf a. d. Melk	46	Wieselburg
22	Perwarth	47	Wolfpassing
23	Petzelsdorf	48	Zarnsdorf
24	Puchberg b. Randegg	49	Zehetgrub
25	Puchenstuben	50	Zehnbach

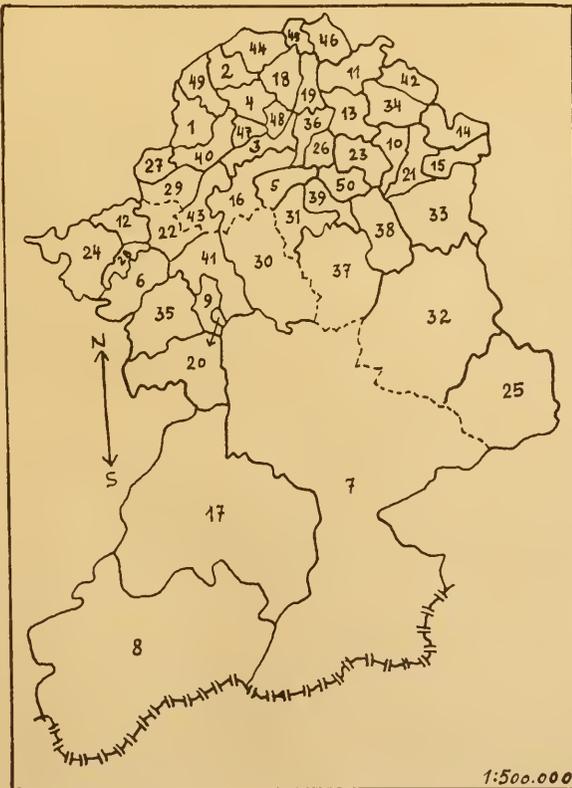


Abb. 2: Der politische Bezirk Scheibbs und seine 50 Gemeinden.

men also in diesem Teil, der flächenmäßig nur $\frac{1}{22}$ ganz Niederösterreichs umfaßt, ca. 53 % der bis jetzt aus diesem Bundesland gemeldeten Arten vor. Selbstverständlich sind noch viele andere Arten zu erwarten, die in einem Nachtrag gemeldet werden sollen. Soweit nicht anders erwähnt, wurde das Material *Ressl's* fortlaufend von Herrn Prof. Dr. O. *Scheerpeltz* (Wien) determiniert, dem hierfür besonderer Dank ausgesprochen sei. Die Lunzer Tiere sind von mir determiniert bis auf die Atheten, die freundlicherweise Herr Dr. G. *Benick* (Lübeck) bearbeitete, und bis auf einige andere Arten (s. Liste).

In ihrer Zusammenstellung lehnt sich die Arbeit an *Horion's* „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer IX“, Überlingen, 1963 und an dessen „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas“, Stuttgart, 1951, an. Es werden auch hier seltene Arten mit „!“ , Neumeldungen mit „+“ und in den vorliegenden Verzeichnissen nicht enthaltene oder unter anderem Namen geführte Arten mit „×“ bezeichnet.

Zum Schluß möchte ich noch meinen herzlichsten Dank Herrn *F. Ressler* (Purgstall), dem unermüdlichen Erforscher seiner Heimatfauna, ausdrücken, der mir auch großzügig einen Teil seiner Ausbeute für meine Spezialsammlung überlassen hat.

! *Micropeplus fulvus* Er.: *Scheibbs* (teste *Scheerpeltz*), sehr sporadisch und sehr selten.

Micropeplus marietti Duv.: (26) (R), aus Niederösterreich sind mehrere Fundorte bekannt. Die Art ist im allgemeinen in niederen Lagen des Voralpengebietes und der Täler nicht besonders selten.

! *Siagonium quadricorne* Kby.: (26) (R), aus Niederösterreich sind zwar mehrere Funde gemeldet, trotzdem ist die Art in ganz Österreich nur sehr sporadisch und sehr selten.

Phloeocharis subtilissima Mnh.: (5, 7, 13, 16, 31, 36, 39, 50) (R), von zwanzig Funden 15 an Nadelhölzern, 5 an Laubhölzern.

Phloeobium clypeatum Müll.: (13, 23, 26, 36) (R), in Niederösterreich überall und nicht besonders selten.

! *Megarthus depressus* Payk.: (36) (R)

! *Megarthus franzi* *Scheerp.*: (7) (R), 30. VIII. 1961, *Ötscher*, in der Krummholzstufe in Kuhfladen. Aus Niederösterreich bisher nur von der *Raxalpe* und vom *Schneeberg* gemeldet. Die Art kommt anscheinend nur in hohen Lagen vor.

! *Megarthus affinis* Mill.: (26) (R), aus ganz Österreich bekannt.

Megarthus sinuatocollis Lac.: (26, 39) (R)

Megarthus denticollis Beck.: (26) (R), im allgemeinen überall und nicht selten.

Megarthus nitidulus Kr.: (39) (R), in ganz Österreich nicht selten.

Megarthus hemipterus Ill.: (39) (R), auch in ganz Österreich nicht selten. Bis auf *Megarthus prosseni* *Schatz.*, der bisher nur aus *Kärnten*, *Ost-* und *Südtirol* gemeldet wurde, kommen somit alle *Megarthus*-Arten im Bezirk *Scheibbs* vor.

Proteinus brachypterus F.: (17) (P), (5, 26) (R)

Proteinus macropterus Gyll.: (26) (R)

Proteinus atomarius Er.: (39) (R)

Anthobium anale Er.: (17) (C). Unter zahlreichen Exemplaren dieser Gruppe aus *Lunz*, die mir vorgelegen haben, kein Stück dieser Art. Auch *Ressler* meldet sie nicht vom *Ötscher*, wo sie doch zu vermuten wäre. Ist diese Art im Bezirk *Scheibbs* tatsächlich so selten?

- Anthobium alpinum* Heer: (17) (C) (K)
Anthobium longipenne Heer: (17) (C) (K)
Anthobium pallens Heer: (17) (K) (P), (7) (R), aus allen Alpenländern subalpin und alpin meist als nicht selten gemeldet.
Anthobium ophthalmicum Payk.: (17) (K) (P), (26, 36) (R)
! *Anthobium rectangulum* Fauv.: (26) (R), aus ganz Österreich bekannt, meist aber nur lokal und selten. In geringen montanen Höhenlagen des Alpenvorlandes und der Täler zahlreiche Fundorte.
Anthobium sorbi Gyll.: (17) (K), (Ö), (13, 39, 50) (R)
Anthobium marshami Fauv.: (13, 26, 36) (R)
Anthobium limbatum Er.: (17) (C) (K), (Ö), (7, 26) (R)
Anthobium abdominale Grav.: (Ö), wenige Literaturangaben lassen darauf schließen, daß diese Art oft verkannt wurde.
Anthobium minutum F.: (17) (K), (Ö), (16, 23, 39, 50) (R)
Anthobium primulae Steph.: (Ö), (26, 36, 39) (R)
! *Anthobium nitidicollae* var. *corpulentum* Bernh.: (17) (K) (S a u r u c k), vielfach gefunden in den österreichischen Alpenländern.
! *Anthobium petzi* Bernh.: „Dürrenstein“ [= Dürrenstein (17)?], nach H o r i o n (1963)
Anthobium florale Panz.: (Ö), (39, 50) (R)
! *Acrolocha striata* Grav.: (26, 36) (R), aus Niederösterreich sind mehrere Fundorte bekannt. Die Art ist aber hier meist selten.
! *Phyllodrepa salicis* Gyll.: (17) (P), bisher nur zwei Angaben aus Niederösterreich (Umg. Wien, Hainburger Berge), von mir 1963 aus Lunz gemeldet. Über die Biologie der Art ist bisher nichts bekannt. P a l m vermutet, daß sie sich in morschen Laubbäumen entwickelt. Das könnte mit meiner Beobachtung übereinstimmen: Die in Lunz erbeuteten Exemplare krochen auf der etwas modrigen, aber noch verhältnismäßig frischen Schnittfläche eines Buchenstumpfes umher (zusammen mit *Atheta nigricornis* Thoms. und *A. picipes* Thoms.).
! *Phyllodrepa nigra* Grav.: (17) (P), (5, 26, 36) (R), aus ganz Österreich gemeldet, aber überall nur lokal und selten.
Phyllodrepa floralis Payk.: (26) (R)
Phyllodrepa ioptera Steph.: (26) (R)
! *Phyllodrepa pygmaea* Gyll.: Dürrensteingebiet (Winkler), nur stellenweise und selten.
! *Omalium validum* Kr.: (7) (V o r n a t s c h e r) (teste Schweiger), (39) (R), bei *Talpa*. Wohl in ganz Österreich, im allgemeinen aber nur sehr lokal und selten. In coll. m. noch 1 Exemplar aus der Salzofenhöhle, 2000 m, Totes Gebirge/Bad Aussee (leg. M a i s), Steiermark.
Omalium rivulare Payk.: (17) (Sch), (Ö), (5, 13, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
! *Omalium septentrionis* Thoms.: (17) (S t ö c k l e i n), große Seltenheit!
Omalium caesum Grav.: (17) (K), (5, 7, 13, 23, 26, 31, 36, 39, 50) (R), zum Teil bei *Talpa*.
Omalium excavatum Steph.: (17) (K), (26) (R), in ganz Österreich, im allgemeinen aber nur lokal und nicht häufig.
Phloeonomus planus Payk.: (26) (R), *Quercus*.
Phloeonomus pusillus Grav.: (5, 7, 13, 36, 50) (R), *Pinus silvestris* L., *Picea excelsa* Link, *Abies* und *Quercus*.
Phloeonomus punctipennis Thoms.: (13, 36, 50) (R): *Abies*, *Betula* und *Quercus*.
Xylodromus depressus Grav.: (5, 26, 36, 50) (R), ein Exemplar bei *Talpa*.
Xylodromus affinis Gerh.: (5, 13, 23, 26, 36, 39, 50) (R), alle bei *Talpa*, typisch für diese Art.
Xylodromus concinnus Marsh.: (23, 26, 36, 39) (R), meist am typischen Fundort: Häckselsmoder.
! *Orochares angustatus* Er.: (26) (R), in ganz Österreich, am häufigsten aber in Niederösterreich.
! *Deliphrum tectum* Payk.: (39) (R), in ganz Österreich in montanen bis subalpinen Lagen.
! *Deliphrum algidum* Er.: (17) (L e i t i n g e r) ??
Lathrimaeum melanocephalum Ill.: (Ö), (26) (R)

- ! *Lathrimaeum unicolor* Mrsh.: Lunzer Berge (Mader), in Österreich sehr zerstreut und selten.
Lathrimaeum atrocephalum Gyll.: (5, 13, 23, 26, 36, 39) (R)
- ! *Olophrum piceum* Gyll.: (17) 1 Exemplar im Niederöst. Landesmuseum, in Österreich zerstreut und selten.
Olophrum assimile Payk.: (16, 23, 36) (R)
Arpedium quadrum Grav.: (17) (K) (P), (36) (S), (5, 23, 26, 31, 39) (R)
Arpedium alpinum Fauv.: (17) (K)
- ! *Acidota cruentata* Mnh.: (13) (R), Moderstock von *Pinus silvestris* L. In ganz Österreich, im allgemeinen aber nur sehr lokal und selten.
Amphichroum canaliculatum Er.: (17) (C) (K), (Ö)
- ! *Amphichroum hirtellum* Heer: (17) (K), von mir 1963 aus Niederösterreich gemeldet. Es liegt ein weiterer Fund vom Hochschneeberg (Scheerpeltz leg.) vor.
Lesteva punctata Er.: (17) (K) (P), (36) (R)
Lesteva pubescens Mnh.: (17) (K)
(*Lesteva carinthiaca* Lohse: von mir 1963 aus Lunz falsch gemeldet. Es handelt sich um *L. pubescens* Mnh. [det. Lohse]).
Lesteva longelytrata Goeze: (17) (C) (K), (Ö), (26, 39) (R), vgl. Lohse (1955), wonach alte Meldungen aus Österreich auf *L. nivicola* Fauv. überprüft werden müssen, die besonders in montanen Lagen häufiger als *L. longelytrata* Goeze ist.
Lesteva nivicola Fauv.: (17) (K), vgl. *L. longelytrata* Goeze.
(*Lesteva breiti* Lohse: von mir 1963 falsch aus Lunz gemeldet. Es handelt sich um *L. bavarica* Lohse [det. Lohse]).
- + *Lesteva bavarica* Lohse: (17) (K), det. Lohse. Diese Art ist im Alpengebiet, besonders in den Ostalpen, verbreitet und wird von Horion (1963) aus Kärnten, Tirol, Salzburg und Steiermark gemeldet. Neu für Niederösterreich!
- ! *Geodromicus nigrita* Müll.: (17) (K) (vid. Lohse), (26) (R) (det. Scheerpeltz). Die Art wurde von mir 1963 für Niederösterreich nachgewiesen.
- ! *Geodromicus suturalis* Boisd.: (17) (K), (39) (R), im deutschen und österreichischen Alpengebiet allgemein verbreitet und an Gebirgsbächen nicht selten.
- × *Geodromicus kühnelti* Scheerp. i. l.: (17) (K), vgl. Puthz (1963).
- ! *Geodromicus kunzei* Heer: (17) (K), von mir 1963 für Niederösterreich nachgewiesen. Die Angabe von Horion (1963), daß die Art hier nicht vorkommt, ist also zu streichen. Die gemeldeten Lunzer Tiere wurden freundlicherweise von Dr. Lohse (Hamburg) überprüft, der in ihnen eine Übergangsform zur ssp. *danieli* Smet. sieht.
- Anthophagus caraboides* L.: (17) (K) (P), (Ö), (15, 16, 19, 23, 26, 30, 36, 39, 48) (R)
- ! *Anthophagus spectabilis* Heer: (17) nach Koch (1934). Seltenheit!
Anthophagus bicornis Block: (17) (K) (P), (7) (R)
Anthophagus alpinus F.: (17) (K)
- ! *Anthophagus forticornis* Kies.: (17) teste Hölzeli l., nach Horion (1963) montan bis subalpin, stellenweise und nicht häufig.
- ! *Anthophagus angusticollis* Mnh.: (5, 16, 36, 50) (R)
- ! *Anthophagus omalinus* Zett.: (17) (K) (P), (7) (R), im ganzen Alpengebiet Österreichs im allgemeinen nicht häufig, meist lokal und selten, besonders subalpin bis zur Baumgrenze.
Anthophagus alpestris Heer: (17) (K) (P), (7) (R), überall, besonders subalpin.
- Syntomium aeneum* Müll.: (5, 7, 41) (R), in ganz Österreich im allgemeinen nur zerstreut und nicht häufig.
Deleaster dichrous Grav.: (17) (K), (Ö), (36) (S), (26, 36) (R)
Coprophilus striatulus F.: (36) (S)
Ancyrophorus longipennis Fairm.: (17) (K), (26, 36) (R)
- ! *Ancyrophorus aureus* Fauv.: (17) (Schuster), nur stellenweise und selten im Alpengebiet.
- ! *Ancyrophorus omalinus* Er.: (26) (R), in ganz Österreich, aber seltener als *A. longipennis* Fairm.

- ! *Thinobius gracilentus* Scheerp. i. l.: (26) (R), Erlaufufer, vgl. Horion (1963) p. 180.
- ! *Thinobius linearis* Kr.: (26) (R), bisher drei Meldungen aus Niederösterreich. Die Art kommt in fast ganz Österreich vor, meist aber nur sehr sporadisch und selten.
- Thinobius longipennis* Heer: (26) (R)
- ! *Thinobius pusillimus* Heer: (26) (R), bisher nur ein Fund aus Niederösterreich: Umg. Wien. Die Art kommt meist zusammen mit *Th. longipennis* Heer vor, aber meist viel seltener und vereinzelter.
- Trogophloeus dilatatus* Er.: (17) (C), (39) (R)
- Trogophloeus arcuatus* Steph.: (26, 36) (R)
- Trogophloeus bilineatus* Steph.: (26, 36) (R)
- Trogophloeus rivularis* Motsch.: (5, 26, 39) (R)
- Trogophloeus obesus* Kies.: (5) (R)
- Trogophloeus impressus* Boisd.: (26) (R)
- Trogophloeus corticinus* Grav.: (5, 23, 26, 36, 39) (R)
- Trogophloeus punctatellus* Er.: (17) (P), (26) (R), im Gegensatz zu den anderen *Trogophloeus*-Arten lebt diese Art an xerothermen Lokalitäten.
- Trogophloeus elongatulus* Er.: (26, 39) (R)
- Aploderus caelatus* Grav.: (17) (C), (7, 26, 36, 39) (R)
- Oxytelus rugosus* F.: (17) (K), (Ö), (5, 13, 23, 26, 31, 36, 39, 50) (R)
- Oxytelus insecatus* Grav.: (5, 26, 36, 50) (R)
- Oxytelus laqueatus* Marsh.: (17) (P), (39) (R)
- Oxytelus piceus* L.: (Ö), (23) (R)
- Oxytelus sculptus* Grav.: (36) (S), (3, 23, 26, 39) (R)
- Oxytelus inustus* Grav.: (17) (K), (13, 26, 36) (R)
- Oxytelus sculpturatus* Grav.: (17) (K) (P), (Ö), (36) (S), (5, 13, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
- Oxytelus nitidulus* Grav.: (50) (R)
- Oxytelus complanatus* Er.: (17) (P), (7) (R)
- ! *Oxytelus saulcyi* Pand.: (5, 13, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
- Oxytelus tetracaratus* Block: (17) (P), (Ö), (5, 7, 23, 26, 39) (R)
- Platystethus arenarius* Fourcr.: (17) (K), (7, 26, 36, 39) (R)
- Platystethus cornutus* Grav.: (26) (R)
- Platystethus alutaceus* Thoms.: (26) (R)
- Platystethus nitens* Sahlb.: (26) (R)
- Bledius opacus* Block: (17) (C)
- Oxyporus rufus* L.: (17) (K), (16, 26, 39, 50) (R)
- Stenus biguttatus* L.: (17) (K), (Ö), (5, 23, 26, 31, 36, 39, 48) (R)
- Stenus comma* Lec. (*bipunctatus* Er.): (17) (K), (36, 50) (R)
- ! *Stenus longipes* Heer: (13) (R)
- ! *Stenus guttula* Müll.: (26) (R)
- Stenus fossulatus* Er.: (17) (K), (26) (R)
- ! *Stenus gracilipes* Kr.: (17) (C) (K)
- Stenus aterrimus* Er.: (26) (R)
- Stenus junco* F.: (13, 23) (R)
- Stenus ater* Mnnh.: (17) (K), (26, 39) (R)
- Stenus clavicornis* Scop.: (17) (K) (P), (Ö), (5, 7, 13, 23, 26, 31, 36, 39, 46, 50) (R)
- ! *Stenus rogeri* Kr.: (36) (R), in ganz Österreich, aber nur sehr zerstreut und im allgemeinen selten.
- ! *Stenus providus* Er.: (23) (R), auch in ganz Österreich, aber in den Alpenländern nur sehr zerstreut und selten.
- Stenus bimaculatus* Gyll.: (17) (K), (36) (S), (23, 26, 36, 48) (R)
- Stenus boops* Lj.: (5, 26, 36) (R)
- ! *Stenus melanarius* Steph.: (17) (P)
- ! *Stenus morio* Grav.: (7, 23, 26) (R)
- Stenus fuscipes* Grav.: (23, 26) (R)
- ! *Stenus argus* Grav.: (23) (R)
- Stenus incanus* Er.: (17) (C), (26) (R)
- Stenus pusillus* Steph.: (17) (K), (26, 36, 39) (R)
- Stenus nanus* Steph.: (26) (R)

- Stenus circularis* Grav.: (5, 13, 16, 23, 26, 31, 36, 39, 50) (R)
Stenus humilis Er.: (5, 13, 16, 23, 26, 31, 36, 39, 50) (R)
! *Stenus cumerus* Kies.: (13, 36, 50) (R), aus allen Alpenländern vielfach gemeldet, meist aber nur stellenweise, selten und in geringer Anzahl.
Stenus brunnipes Steph.: (17) (K), (5, 36, 39) (R)
Stenus nigritulus Gyll.: (23) (R)
! *Stenus fulvicornis* Steph.: (17) (K)
Stenus tarsalis Lj.: (17) (C) (K), (16, 23, 26, 36) (R)
Stenus similis Herbst.: (17) (K) (P), (16, 26, 36, 37, 39) (R)
Stenus cicindeloides Schall.: (17) (K), (23, 26, 36, 39) (R)
Stenus binotatus Lj.: (23) (R)
Stenus flavipes Steph.: (17) (C) (P), (5, 10, 16, 23, 36, 39, 50) (R)
Stenus nitidusculus Steph.: (17) (K)
Stenus bifoveolatus Gyll.: (17) (P), (23, 26, 36) (R)
Stenus impressus Germ.: (13, 26, 36) (R)
Stenus coarcticollis Epp.: (17) (P), (7, 37, 39) (R)
Stenus erichsoni Rye.: (17) (K) (P), (5, 7, 10, 13, 26, 36, 39, 50) (R)
Stenus glacialis Heer.: (17) (K) (P), (26) (R)
Stenus flavipalpis Thoms.: (17) (K)
! *Stenus geniculatus* Grav.: (39) (R)
Dianous coerulescens Gyll.: (17) (K)
Euaesthetus bipunctatus Lj.: (26, 36, 50) (R)
Euaesthetus laeviusculus Mnnh.: (36) (R)
Paederus ruficollis F.: (Ö), (36) (S) (R)
Paederus rubrothoracicus Goeze.: (36) (S) (R)
Paederus riparius L.: (23) (R)
! *Paederus caligatus* Er.: (5, 36, 39) (R)
Paederus fuscipes Curt.: (Ö), (23, 26) (R)
Paederus limnophilus Er.: (10) (R)
Paederus litoralis Grav.: (17) (K), (Ö), (36) (S), (5, 13, 23, 26, 36, 50) (R)
Paederus brevipennis Lac.: (17) (K) (P), (5, 7, 13, 26, 31, 36, 37, 39) (R)
! *Paederus schönherri* Czwal.: (17) (K), (36) (S), (5, 13, 26, 36, 39) (R), nach dem Material, das ich bisher aus Niederösterreich gesehen habe, kommt die Art hier überall und nicht besonders selten vor.
Astenus filiformis Latr.: (Ö), (13, 26, 39, 50) (R)
! *Astenus longelytratus* Palm.: (36) (S), (5, 19, 23, 26, 39) (R)
Astenus gracilis Payk. (*angustatus* auct., vgl. Coiffait 1960): (5, 39) (R)
! *Astenus immaculatus* Lj.: (50) (R), aus Tannenreisigbirtel geklopft.
Stilicicus angustatus Fourcr.: (13, 19, 26, 36) (R)
Stilicicus rufipes Germ.: (13, 23, 26, 31, 36, 39) (R)
Stilicicus similis Er.: (13, 39) (R)
Stilicicus orbiculatus Payk.: (Ö), (5, 10, 26) (R)
! *Stilicicus mixtus* Lohse.: (39) (R), vgl. Puthz (1963), wo ich diese Art für Niederösterreich nachwies. Das Exemplar aus Sölling wurde aus einem Rotföhrenreisigbirtel geklopft, andere mir vorliegende Exemplare aus Niederösterreich an modernden Eichen und in verpilztem Reisig. Sollte diese Art solche Lokalitäten bevorzugen?
Stilicicus erichsoni Fauv.: (5, 7, 23, 26, 36) (R)
! *Medon castaneus* Grav.: (5, 26, 36, 39) (R), 18 Exemplare, alle bei *Talpa*.
Medon brunneus Er.: (17) (K), (7) (R)
Medon fuscus Mnnh.: (11, 13, 23, 26, 36, 39) (R), meist bei *Talpa*.
! *Medon apicalis* Kr.: (13, 26) (R)
Medon melanocephalus F.: (5, 13, 19, 23, 26, 36, 39) (R), z. T. bei *Talpa*.
Medon obsoletus Nordm.: (23) (R)
Lithocharis nigriceps Kr.: (10, 26, 38) (R), eine Adventivart aus Ostasien, die sich in den letzten Kriegsjahren „explosionsartig“ in Mitteleuropa ausbreitete und heute bis ins südliche Nordeuropa vorkommt. Vgl. dazu Scheerpeltz (1944), Coiffait (1954), Horion (1949, 1961).
Scopaeus cognatus Rey.: (17) (K), (5, 26) (R)
! *Scopaeus sulcicollis* Steph.: (26) (R)
Scopaeus minutus Er.: (17) (P), (26) (R)

- ! *Scopaeus pusillus* Kies.: (17) (P)
 ! *Scopaeus gracilis* Sperk.: (50) (R), in einem Sandbruch unter Steinen.
Scopaeus laevigatus Gyll.: (16, 26, 36, 39) (R)
 Die Gattung *Scopaeus* Er. ist in letzter Zeit neu bearbeitet worden, (bes. Coiffait 1952). Alte Angaben sollten anhand dieser Arbeit überprüft werden.
Domene scabicollis Er.: (17) (C) (K) (P), (Ö), (36) (S), (7, 39) (R)
Lathrobium multipunctatum Grav.: (26, 36, 39, 50) (R)
 ! *Lathrobium angusticolle* Lac.: (26) (R)
 ! *Lathrobium sodale* Kr.: (17) (K)
 ! *Lathrobium picipes* Er.: (36) (S)
Lathrobium quadratum Payk.: (17) (K), (26, 36) (R)
Lathrobium terminatum Grav.: (17) (P), (26) (R)
Lathrobium elongatum L.: (36) (S), (10, 26, 36, 39) (R)
Lathrobium geminum Kr.: (17) (K), (26) (R)
 ! *Lathrobium laevipenne* Heer: (26, 36) (R)
 ! *Lathrobium castaneipenne* Kol.: (39) (R), bei *Talpa*.
Lathrobium fulvipenne Grav.: (17) (K), (5, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
Lathrobium brunripes F.: (26, 36) (R)
Lathrobium fovulum Steph.: (26) (R)
Lathrobium longulum Grav.: (23, 26, 36, 39, 50) (R)
 ! *Lathrobium dilutum* Er.: (36) (R), 1 Exemplar: Schaubachau, bei *Talpa*.
 ! *Lathrobium testaceum* Kr.: (17) (Haberfellner) (Ad. Hoffmann) (K), (37) (R), weiter liegt mir noch ein Exemplar aus Türrnitz, Austr. inf. (P) vor. Diese Art scheint im subalpinen Bereich der niederösterreichischen Kalkalpen nicht ausgesprochen selten zu sein. Meist in Moos-Laub-Detritus.
Cryptobium fracticorne Payk.: (17) (K), (5, 16, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
Leptacinus batychnus Gyll.: (26) (R)
Leptacinus linearis Grav.: (26) (R)
Leptacinus formicetorum Märk.: (50) (R), Puthz det.
Nudobius lentus Grav.: (17) (K) (Sch), (36) (R)
Gyrohypnus punctulatus Payk.: (36) (S), (3, 7, 10, 19, 23, 26, 36, 39) (R)
 ✓ *Gyrohypnus fracticornis* Müll.: (26) (R), det. Puthz, vgl. Lohse (1958). Ich weiß nicht, ob diese Art schon aus Österreich gemeldet wurde. Zu erwarten war sie jedenfalls. Aus Bayern ist sie nachgewiesen.
Gyrohypnus angustatus Steph.: (26, 36) (R)
Gyrohypnus atratus Heer: (39) (R)
 ! *Xantholinus relucens* Grav.: (5, 26) (R)
 ! *Xantholinus glaber* Nordm.: (19, 26, 36) (R)
Xantholinus tricolor F.: (17) (C) (K) (P), (5, 7, 26, 39, 43) (R)
 ✓ *Xantholinus clairei* Coiff.: (17) (K) (P), (26, 36) (R), det. Puthz (vid. Lohse). Vermutlich beziehen sich alle österreichischen Meldungen von *X. laevigatus* Jac. auf *X. clairei* Coiff.
Xantholinus linearis Ol.: (17) (K), (Ö), (5, 23, 26, 36, 39, 43, 50) (R)
Xantholinus longiventris Heer: (5, 13, 23, 26, 31, 36, 39) (R)
 Anmerkung: Nachdem Coiffait in mehreren Arbeiten der letzten Jahre diese Gruppe untersucht hat, wobei er einige neue Arten entdeckte, lohnt es sich wieder, Xantholinen auch in größerer Menge einzusammeln. Es wäre sehr wichtig, Hinweise über die Verbreitung von z. B. *X. semirufus* Steel, *schuleri* Coiff. und *rhenanus* Coiff. zu erhalten.
 ! *Baptolinus pilicornis* Payk.: (17) (Sch), an *Picea excelsa* Link und *Abies*, (Ö), eine boreomontane Art.
 ! *Baptolinus longiceps* Fauv.: (17) (Sch) an *Abies*.
Baptolinus affinis Payk.: (17) (Sch) an *Abies*, (5, 13, 17, 23, 31, 36, 38, 39, 50) (R)
Othius punctulatus Goeze: (5, 13, 26, 36, 39) (R)
 ! *Othius laeviusculus* Steph.: (7, 26, 36, 39) (R)
Othius lapidicola Kies.: (17) (C) (K) (P)
Erichsonius cinerascens Grav.: (17) (P), (36, 39) (R)
Gabrius nigrutilus Grav.: (5, 23, 26, 36, 39) (R)

- ! *Gabrius subnigritulus* Rtrr.: (5, 26, 36, 39) (R), im Gebiet anscheinend nicht selten.
- Gabrius pennatus* Sh.: (17) (P), (5, 13, 23, 26, 31, 36, 39, 48) (R)
- Gabrius splendidulus* Grav.: (17) (Sch) *Picea excelsa* Link, (36) (S), (5, 7, 10, 16, 23, 36, 39, 50) (R). Unter der Rinde von: *Picea excelsa* Link, *Pinus silvestris* L., *Fagus silvatica* L., *Quercus*, *Salix*, *Pyrus*, *Malus*, *Betula* und *Populus*. Die Art dürfte Larven und Eier anderer Insekten fressen.
- Gabrius vernalis* Grav.: (17) (K), (5, 13, 26, 36, 39) (R)
- ! *Gabrius femoralis* Hochh.: (31) (R), Ötschergegend (teste H o r i o n 1956). Eine südosteuropäisch-kontinentale Art, die donauaufwärts bis Süddeutschland vorgedrungen ist.
- ! *Gabrius astutus* Er.: (17) (K), (26) (R)
- Paragabrius fulvipes* F.: (17) (C), (36) (S), (5, 16, 26, 36, 39) (R)
- Philonthus lepidus* Grav.: (36) (S), (19, 26, 36, 50) (R)
- + *Philonthus lepidus* v. *gilvipes* Er.: (26) (R), von H o r i o n nur für Tirol und die Steiermark gemeldet.
- Philonthus rectangulus* Sh.: (36) (S), (23, 26) (R), eine Adventivart aus Ostasien, vgl. dazu C o i f f a i t (1954) und H o r i o n (1949).
- Philonthus quisquiliarius* Gyll.: (7, 26) (R)
- Philonthus fimetarius* Grav.: (17) (K) (P), (5, 13, 16, 26, 36) (R)
- Philonthus decorus* Grav.: (17) (K) (P), (5, 36) (R)
- Philonthus nitidus* F.: (17) (P), (Ö), (36) (S), (39) (R)
- Philonthus laminatus* Kr.: (36) (S), (36, 50) (R)
- Philonthus carbonarius* Gyll.: (17) (K), (36) (S), (7, 26, 48) (R)
- Philonthus fuscipennis* Mnnh.: (36) (S), (5, 13, 26, 36, 39, 50) (R)
- Philonthus mannerheimi* Fauv.: (36) (S), (5, 26) (R)
- Philonthus politus* L.: (17) (K) (P), (36) (S), (13, 16, 26) (R)
- Philonthus chalceus* Steph.: (5, 13, 16, 26, 36, 39) (R)
- ! *Philonthus addendus* Sh.: (3, 16) (R), in Menschenkot und im Kuhstall, also nicht, wie meist, in alten faulenden Pilzen.
- Philonthus rotundicollis* Mén.: (Ö), (36) (S) (R)
- Philonthus temporalis* M. R.: (17) (C) (K), (7, 26) (R)
- Philonthus splendens* F.: (17) (K), (Ö), (36) (S), (13, 39) (R)
- ! *Philonthus cyanipennis* F.: (16, 36, 39) (R), zum Teil an Pilzen; leider ist diese farbschöne Art jetzt nicht mehr so häufig wie im vorigen Jahrhundert. Vgl. dazu S m e t a n a (1954).
- ! *Philonthus cephalotes* Grav.: (26) (R), die Angabe von S m e t a n a, diese Art sei in Mitteleuropa ziemlich häufig, trifft zumindest für dieses Gebiet nicht zu.
- Philonthus sordidus* Grav.: (19, 26) (R)
- ! *Philonthus cruentatus* Gmel.: (39) (R), ziemlich selten.
- Philonthus varians* Payk.: (17) (K), (Ö), (5, 7, 13, 26, 39) (R)
- Philonthus jurgans* Tott.: (17) (P), (13, 26) (R)
- Philonthus atratus* Grav.: (26) (S), (26, 39) (R)
- ! *Philonthus coerulescens* Boisd.: (17) (C) (H a b e r f e l l n e r), (36) (S)
- Philonthus frigidus* Kies.: (17) (K)
- Philonthus varius* Gyll.: (26, 36, 39, 50) (R)
- Philonthus albipes* Grav.: (Ö), (10, 26, 36, 39) (R)
- Philonthus coruscus* Grav.: (5, 23, 26, 36, 39, 48, 50) (R)
- Philonthus immundus* Gyll.: (Ö), (23, 26) (R)
- Philonthus debilis* Grav.: (13, 36) (R)
- ! *Philonthus fumarius* Grav.: (5) (R)
- ! *Philonthus nigrita* Grav.: (36) (R), in sumpfigem Detritus. Diese Art ist im allgemeinen an Moore gebunden.
- ! *Philonthus fuscus* Grav.: (26, 31, 36, 39) (R). Diese Art gehört zu den synechthren Staphyliniden. Die Angabe, daß sie selten sei, beruht wohl darauf, daß Vogelnester weniger als andere Biotope untersucht werden. R e s s l ' s Funde in den Nestern von: Specht, Hausperling, Star und anderen Vögeln.
- Philonthus montivagus* Heer: (17) (K), (7) (R), davon 1 Exemplar in einem Mausnest.
- Philonthus laevicollis* Boisd.: (17) (C)

- ! *Philonthus aerosus* Kies.: (17) (Leitinger) ??
Philonthus marginatus Ström.: (17) (K) (P), (Ö), (13, 16, 39) (R)
Spatulonthus longicornis Steph.: (26) (R), wohl hier ziemlich selten.
Spatulonthus agilis Grav.: (26) (R)
Neobisnius prolixus Er.: (Ö), fraglich
Staphylinus pubescens De G.: (7, 26, 36, 39) (R)
Staphylinus fossor Scop.: (17) (K), (Ö), (36) (S), (5, 26, 50) (R)
! *Staphylinus flavopunctatus* Latr.: (17) (K)
! *Staphylinus chalcocephalus* F.: (36) (S) (R)
Staphylinus stercorarius Ol.: (17) (K), (Ö), (36) (S), (5, 26, 50) (R)
! *Staphylinus fulvipes* Scop.: (17) (K), (36) (S), (26, 39) (R)
Staphylinus caesareus Ced.: (Ö), (36) (S), (26, 37, 50) (R)
! *Staphylinus dimidiaticornis* Gemm.: (17) (Waidhofer), (36) (S), (5, 26, 36, 50) (R), im Gebiet häufiger als *St. caesareus* Ced.
! *Staphylinus erythropterus* L.: (17) (K), (Ö), (36) (S), (5, 17, 31, 39) (R), im Gebiet durchaus nicht selten.
! *Staphylinus olens* Müll.: (36) (S), (5, 23, 26) (R), 5 Exemplare. Nach Scheerpeltz (i. l.) eine Besonderheit des Gebietes. Scheerpeltz zum Vorkommen: Nordöstlich — mediterran, über Balkan und Appenin und nördl. Pyrenäenhalbinsel, südl. Donauländer (Südungarn, Jugoslawien, bes. Kroatien) bis in die Karawanken, Karnische Alpen und die Täler der Südalpen verbreitet. Am Alpenostrand bis etwa Südsteiermark und südl. Burgenland. In Südfrankreich weit verbreitet, geht aber nicht weit ins Innere Frankreichs und reicht nur in seiner Verbreitung entlang der Westalpengrenze bis in die Südschweiz bei Genf. An der ganzen Atlantikküste Frankreichs, längs der Kanalküste nach Nordfrankreich, Belgien, Holland und von dort nach dem nordwestlichen Deutschland (Holstein, Mecklenburg) und längs der Ostseeküste bis Rügen, fehlt aber südlich dieses schmalen Streifens im Inneren Deutschlands, dann im Sudeten- und Karpathengebiet und im nördl. Alpengebiet Österreichs und der Schweiz. — Coiffait (1956) meldet die Art aber aus ganz Europa, „sauf le sud-est“ und aus der „région méditerranéenne occidentale et les îles atlantiques“.
Die Behauptung, *St. olens* Müll. komme im Innern Deutschlands nicht vor, wird zumindest durch mir bekannte Funde aus der Mark Brandenburg und Sachsen (vgl. Linke 1962) eingeschränkt.
Staphylinus tenebricosus Grav.: (17) (K) (Sch), (36) (S), (Ö)
Staphylinus brevipennis Heer.: (17) (K) (Sch) (P), (7) (R)
! *Staphylinus brevipennis* ssp. *pseudalpestris* Müll.: 1 Exemplar vom Ötscher, (7) (R), von dort meldet ihn schon G. Müller in seiner Beschreibung. Insofern dürfte die fehlende Angabe bei Horion (1951) nur ein Druckfehler sein. Vielleicht kommt diese Subspezies auch auf dem Gipfel des Dürrensteins bei Lunz vor? Unter dem mir vorgelegten und selbst gesammelten Material konnte ich sie allerdings nicht feststellen. Leider ist auch die Originalbeschreibung nicht sehr genau (Fühler schlanker als bei *brevipennis* typ.). Sonst ist die Art aus Kärnten, Steiermark und Salzburg bekannt, lebt nur in alpinen Lagen.
Staphylinus ophthalmicus Scop.: (36) (S), (13, 26) (R)
Staphylinus similis ssp. *semialatus* Müll.: (Ö), (36) (S), (5, 12, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
! *Staphylinus brunnipes* F.: (36) (S), (26, 36) (R)
Staphylinus fuscatus Grav.: (17) (K), (5, 13, 23, 26, 34, 36, 39) (R)
Staphylinus aeneocephalus De G.: (19, 26, 36, 39, 50) (R)
Staphylinus picipennis ssp. *fallaciosus* Müll.: (36) (S), (26, 36) (R)
Staphylinus fulvipennis Er.: (17) (K), (36) (S), (5, 26, 36, 39) (R)
! *Tasgius pedator* Grav.: (26, 36) (R)
Ocyopus globulifer Fourcr.: (17) (K), (Ö), (5, 26, 50) (R)
! *Ocyopus compressus* Mrsh.: (36) (S), (26) (R)
! *Emus hirtus* L.: (Ö), (36) (S), (5, 36) (R)
Ontholestes tesselatus Fourcr.: (Ö), (5, 13, 26, 36, 39, 50) (R)
Ontholestes murinus L.: (Ö), (36) (S), (13, 26, 39) (R)

- Ontholestes haroldi* Epp.: (vgl. Smetana 1956) (36) (S), (5, 26, 39) (R)
Creophilus maxillosus L.: (17) (K), (36) (S), (3, 13, 16, 23, 26) (R)
! *Heterothops praeivius* Er.: (3, 5, 23, 26, 36) (R), nicht selten!
Heterothops niger Kr.: (5, 9, 12, 23, 26, 31, 36, 38, 39, 50) (R), in jedem Talpa-Nest.
Heterothops dissimilis Grav. (syn. *brunneipennis* Kies. nach Smetana 1958): (5, 13, 26, 39) (R)
! *Euryporus picipes* Payk.: (17) (K), (13, 36) (R), immer selten und sehr vereinzelt.
Quedius brevis Er.: (17) (K) (Sch), (36) (R)
! *Quedius longicornis* Kr.: (26, 36) (R)
Quedius ochripennis Mén.: (5, 39) (R)
! *Quedius nigrocoeruleus* Fauv.: 68 Exemplare: (5, 13, 23, 26, 36, 39, 50) (R), nach Horion (1961) ist sie in Westdeutschland meist die häufigste der talpaphilen Arten. Das dürfte auch für unser Gebiet zutreffen.
! *Quedius puncticollis* Thoms: 28 Exemplare: (5, 23, 26, 31, 36, 39, 50) (R), auch eine sehr häufige talpaphile Art.
Quedius fulgidus F.: (Ö), (21, 23) (R)
! *Quedius cruentus* Ol.: (5, 7, 13, 26, 32, 36, 39, 50) (R), meist aus Hartholzreisigbüscheln.
Quedius mesomelinus ssp. *skoraszewskyi* Korge: (17) (K) (Sch) (P), an *Picea excelsa* Link, *Abies* und *Fagus sylvatica* L. (Sch), (36) (S), (5, 7, 13, 23, 26, 31, 36, 38, 39, 46) (R), vgl. dazu den entsprechenden Abschnitt in meiner Lunzarbeit (p. 81 f.).
! *Quedius maurus* Sahlbg.: (26) (R), unter der Rinde von *Pinus silvestris* L.: synechthre Art.
Quedius xanthopus Er.: (17) (K) (P) (Sch), (Ö), (5, 7, 23, 31, 38, 39, 45, 50) (R)
! *Quedius scitus* Grav.: (17) (K), (7, 26, 39) (R)
Quedius cinctus Payk.: (36) (S), (5, 7, 13, 23, 26, 39) (R)
Quedius punctatellus Heer: (17) (K), (7) (R)
Quedius plagiatus Mnnh.: (17) (K) (Sch) an *Picea excelsa* Link, *Abies* und *Fagus sylvatica* L., (7) (R). Eine boreomontane Art, die in beiden Gebieten große Areale umfaßt. Das Nordareal bis zum Baltikum (Preußen), das Südareal beginnt schon im Vorland der deutschen Mittelgebirge (Schlesien, Harz), dagegen in den mittelhheinischen Gebirgen nicht mehr vertreten (atlantischer Klimaeinfluß).
Quedius fuliginosus Grav.: (17) (C) (K), (5, 13, 23, 26, 36, 39, 50) (R)
! *Quedius curtipennis* Bernh. (*fuliginator* Scheerp.): 1 Exemplar (26) (R). Nach Korge (1962) sind beide Arten, *Q. curtipennis* Bernh. und *Q. fuliginosus* Grav., in Europa weit verbreitet. Allerdings überwiegt *Q. curtipennis* im Westen, *Q. fuliginosus* im Osten. Um Frankfurt a. M. sind z. B. beide Arten gleich häufig, während in der Mark Brandenburg *Q. fuliginosus* schon deutlich überwiegt. Das ist auch in unserem Gebiet festzustellen. Auf ein Exemplar von *Q. curtipennis* kommen mindestens 20 Exemplare von *Q. fuliginosus*.
! *Quedius tristis* Grav.: (17) (P), (26) (R)
Quedius molochinus Grav.: nur 1 Exemplar: (26) (R). Die Art ist im Alpengebiet Kärntens und der Steiermark nicht selten (Korge i. l.), deswegen ist es erstaunlich, daß Ressler nur 1 Exemplar aufweisen kann.
Quedius dubius ssp. *montanus* Heer: (17) (K), (7) (R)
! *Quedius dubius* ssp. *fimbriatus* Er.: (17) (P), Dürrensteingipfel.
Quedius ochropterus Er.: (17) (K) (Sch) (P), (7) (R) (G. Strauss)
Quedius umbrinus Er.: (17) (K), (5, 26, 39) (R)
Quedius humeralis Steph.: (36, 39) (R)
! *Quedius maurorufus* Grav.: (23, 36, 39) (R)
Quedius fumatus Steph.: (17) (P), (5, 39) (R)
Quedius alpestris Heer: (17) (K) (P), (7) (R), Dürrenstein und Ötscher von etwa 1700 m aufwärts häufig. Nach Horion in den Karpathen, Beskiden und Sudeten bis 1300 m abwärts.
Quedius haberfelneri Epp.: (17) (P)
Quedius attenuatus Gyll. (*nitipennis* Steph.): (23, 26, 36, 39) (R)

Quedius boops Grav.: (17) (K), (13, 23, 26, 36) (R). Da *Q. boops* lange eine Mischart darstellte und dieser Artenkomplex auch heute noch nicht endgültig aufgeschlüsselt erscheint, führe ich die von Scheerpeltz als var. *brevipennis* determinierten Tiere unter *boops* an und stelle sie nicht zu *asturicus* Bernh. Vermutlich entspricht var. *brevipennis* sensu Scheerpeltz der var. *reitteri* Grid. sensu Fagel (K o r g e i. l.), wobei auch wieder eine Übereinstimmung von var. *reitteri* sensu Gridelli und sensu Fagel zweifelhaft bleibt.

Habrocerus capillaricornis Grav.: (17) (K), (5, 13, 26, 31, 36, 39, 50) (R)

Trichophya pilicornis Gyll.: (26) (R)

! *Mycetoporus mulsanti* Ggbl.: (17) (K), meist in Bergwäldern, vermutlich eine boreomontane Art.

! *Mycetoporus piceolus* Rey: (7) (R), Puchberg/Kienberg, in Erikafilz.

Mycetoporus brunneus Mrsh.: (Ö), (5, 39) (R)

Mycetoporus longulus Mnnh.: (26) (R)

! *Mycetoporus ambiguus* Luze: (5, 26) (R)

Mycetoporus clavicornis Steph.: (26, 36) (R)

Mycetoporus niger Fairm.: (17) (K) (Sch), im Laub und an *Picea excelsa* Link. Vermutlich eine boreomontane Art; aus Moos und Laub in Wäldern, besonders am Fuß alter blutender Bäume, an faulen Fichtennadeln, feuchtem Reisig, Wildfutterkrippen; auch eine Angabe unter Hirschlosung. Horion (1944) meldet diese Art von Niederösterreich aus dem Kamptal.

! *Mycetoporus splendens* Mrsh.: (17) (P), (5, 26) (R), bis an die alpine Region emporsteigend (Dürrenstein, 1800 m, Gesiebe unter Rhododendron und Latschen [P]).

! *Mycetoporus brucki* Pand.: (17) (K), war von mir 1963 als „*rufescens* Steph. Det.“ gemeldet worden. Hauptsächlich in Bergwäldern, bis alpin.

(Fortsetzung folgt)

Biologische Notizen über mazedonische Noctuiden

(Lepidoptera, Noctuidae)

Von Rudolf Pinker

(Schluß)

Episema korsakovi Chr.

Aus Eiern von Drenovo bei Kavadar wurde durch 3 Jahre je eine Zucht dieser interessanten Art geführt. Die lose ausgestreuten kleinen Eier sind kugelig mit etwas hohler Auflagefläche und erhöhter Mikropylzone (Abb. 19 a). Die Mikropylrosette ist unregelmäßig aus vielen Blättchen zusammengesetzt, die Eifläche mit von der Mikropyle wegstrebbenden Hauptrippen, dazu senkrechten Nebenrippen und vertieften, ziemlich regelmäßigen Feldern ausgestattet (Abb. 19 b).

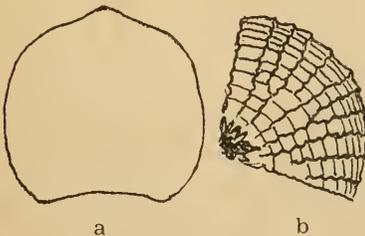


Abb. 19. *Episema korsakovi* Chr.:

Ei. a) Umriß (Lateralansicht),

b) Aufsicht (Sektor).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Staphyliniden \(Col.\) des politischen Bezirkes Scheibbs \(N.Ö.\) 113-125](#)